



## Informationen zum Berufsbild Triebfahrzeugführer/in

<p><b>Allgemeines zum Beruf</b></p> 	<p>Umfangreiches Schienennetz, bestehend aus dem Nah-, Fern- und Güterverkehrsnetz.</p> <p>43.470 Kilometer langes Schienennetz in Deutschland.</p> <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienen sowie Führen und Rangieren von Lokomotiven oder Triebwagen im Werks-, Nah- oder Fernverkehr.</li> <li>• Zug- und Rangierfahrten, Überprüfen des technischen Zustandes einer Zuggarnitur,</li> <li>• Funkverkehr,</li> <li>• Beachtung des Fahrplans.</li> </ul> <p>Transport von Gütern oder Beförderung von Personen.</p> <p>Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten einer Schicht.</p>
<p><b>Wege zum Beruf</b></p> 	<p>Um als Triebfahrzeugführer (Tf) zu arbeiten, kann eine Ausbildung zum Triebfahrzeugführer absolviert werden. Diese dauert 3 Jahre. Ein Realschulabschluss wird empfohlen. Ein Quereinstieg ist mit einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung auch möglich. Aber auch andere Ausbildungsberufe ermöglichen es, ein Triebfahrzeug zu führen. So ist es beispielsweise möglich, nach einer Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrichtung Lokführer und Transport, ein Triebfahrzeugführer zu werden.</p>

## Vor und Nachteile



### Vorteile:

- Umfangreiches, abwechslungsreiches und spannendes Tätigkeitsfeld
- Zahlreiche Möglichkeiten der Weiterbildung
- Attraktiver Verdienst
- Viele Möglichkeiten, um als Triebfahrzeugführer einzusteigen

### Nachteile:

- Schichtarbeit, teilweise lange Arbeitszeiten
- Sehr hohe Verantwortung
- Hohe physische und psychische Belastungen möglich
- Gefahren auf der Strecke, wie beispielsweise Gegenstände oder Selbstmorde.

## Was sollte ich mitbringen?



- Sehr hohe Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein
- Technisches Verständnis
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Vorausschauendes Denken

## Wie kann ich einsteigen?



Als Triebfahrzeugführer kann man arbeiten, wenn man entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung besitzt und als Quereinsteiger anfängt oder eine Ausbildung im Bereich des Lokführers oder Eisenbahner im Betriebsdienst absolviert.

Als Teilnehmer am Projekt Smart St@rt besteht die Gelegenheit, ein mehrwöchiges Praktikum bei einem Unternehmen zu absolvieren, das sich mit der Tätigkeit als Triebfahrzeugführer auseinandersetzt. Ansonsten kann man Unternehmen auch direkt anschreiben und sein Interesse an einem Praktikum bekunden.